

Co-Piloting im Fach- und Lernfeldunterricht? Sprachbegleitungen in der Berufsvorbereitung mit mehrsprachigen Jugendlichen

Wiazéwicz, Magdalena (SenBJF) & Massloff, Sabine (WIPA Berlin)
Slot 2 B – Raum F21/1.37

Die hohen Zahlen Jugendlicher mit Migrationsgeschichte und deren Chancen im System der schulischen beruflichen Bildung begründen den notwendigen Einsatz zusätzlichen pädagogischen Personals insbesondere in der Berliner Berufsvorbereitung, die sich durch einen hohen Anteil an mehrsprachigen Jugendlichen auszeichnet - rund 65%, Alter: 16-18 Jahre. Auf Grund des hohen Bedarfs an sprachdidaktischer Unterstützung setzt die für die Bildung zuständige Verwaltung Projekte zum Einsatz zusätzlicher Sprachbegleitung seit drei Jahren mit Hilfe von Bildungsträgern um. Sie orientieren sich am Integrationskonzept, das beide Referenzsysteme, den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) und den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) miteinander verzahnt: Der Erwerb jeder beruflichen Qualifikation setzt Sprachkompetenzentwicklung voraus – in der Fachtheorie und in der beruflichen Praxis.

Die skizzierten Ergebnisse der Sprachbegleitung bieten eine Basis für den Austausch. Insbesondere die Fremd-/Selbsteinschätzung zum Erwerb eigener Sprachkompetenz von Schülerinnen und Schülern lässt auch die Lehrkräfte an beruflichen Schulen die für Berufsvorbereitung adäquaten sprachlichkommunikativen Anforderungen und den eigenen Erwartungshorizont reflektieren.

Ausgehend von erhobenen Sprachentwicklungsbedarfen diskutieren wir, welche Schritte in der Unterrichts- und Bildungsgangplanung notwendig sind, um die Handlungs- und Sprachkompetenzen der Zielgruppe aufzubauen. Dabei berücksichtigen wir die Anforderungen im berufsfeldbezogenen Unterricht und die Curricula.

Anhand von vorgestellten Fortbildungsformaten ermitteln wir die Bedarfe für die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte für eine sprachensible Fachdidaktik